

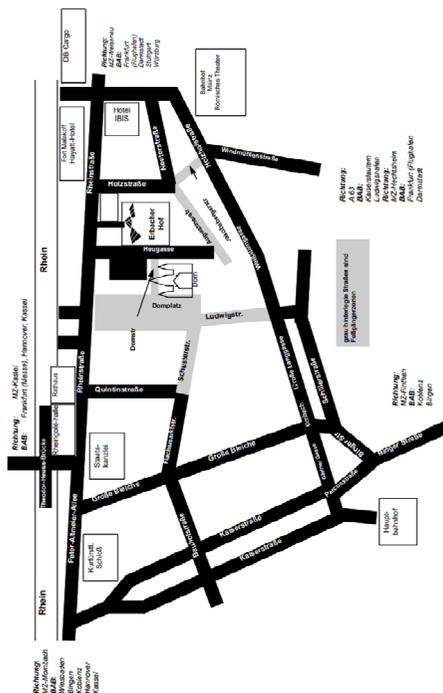
Tagungspauschale: 107 €
(ohne Übernachtung, inkl. Verpflegung)

Übernachtung im Erbacher Hof:
67 € pro Nacht

Anmeldung und Rückfragen:
Benjamin.Dahlke@ku.de
michael.quisinsky@kh-freiburg.de

Anmeldeschluss: 6. Oktober 2022

Anfahrtsskizze:



Die religiöse Landschaft ist von einer vielschichtigen Transformation geprägt. Aktuelle Krisenerfahrungen und langfristige Entwicklungen führen zu einer Infragestellung der Rolle von Religion und fordern die Kirchen zu Selbstvergewisserung und Positionierung heraus.

Aus Sicht der christlichen Kirchen ist das Gespräch zwischen Soziologie und Theologie von entscheidender Bedeutung dafür, die normative Glaubenslehre einerseits und die Lebenswirklichkeit der Glaubenden andererseits aufeinander zu beziehen. Hier von dürfte mit abhängen, inwiefern die christlichen Kirchen auf die gegenwärtigen Transformationen nicht nur reagieren, sondern sie konstruktiv mitgestalten können. Als ein in Deutschland bislang wenig beachteter Ausgangspunkt, das Verhältnis von Soziologie und Theologie zu fassen, um davon ausgehend die Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft mit Blick auf die „Religion“ zu analysieren, bietet sich das Werk der englischen Religionssoziologin Grace Davie (*1946) an. Mit der Formel *believing without belonging* legte sie einen Ansatz vor, der später unter dem Titel *vicarious religion* weiterentwickelt wurde. Die Tagung lotet aus, welche Impulse aus dem interdisziplinären Gespräch um das Werk Davies für Kirchen und Kirchenentwicklung in Deutschland zu erwarten sind.

KIRCHE FÜR ANDERE SEIN?
Religionssoziologische
und theologische Erkundungen
zur „*vicarious religion*“
(Grace Davie)

13.-15. Oktober 2022
Erbacher Hof – Mainz

Fachtagung in Kooperation:
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Katholische Hochschule Freiburg
Erbacher Hof – Katholische Akademie
des Bistums Mainz

Organisation und Leitung:
Prof. Dr. Benjamin Dahlke, Eichstätt
Prof. Dr. Michael Quisinsky, Freiburg

Donnerstag, 13. Oktober 2022

Grundlagen: Grace Davie und die Situation der Kirchen in Deutschland

15.00-15.30

Einführung:

Grace Davies Religionssoziologie in ihrer Bedeutung für Kirche und Theologie

Prof. Dr. Benjamin Dahlke (Eichstätt) /

Prof. Dr. Michael Quisinsky (Freiburg)

15.30-16.15

England und der Anglikanismus als Hintergrund von Davies Theorie

Prof. Dr. Annemarie Mayer (Trier)

16.30-17.30

Kirchenbindung in Deutschland (katholisch)

Dr. David Gutmann (Freiburg)

Abendessen

19.00-20.00

Kirchenbindung in Deutschland (evangelisch)

Dr. Johannes Wischmeyer (Hannover)

Freitag, 14. Oktober 2022

Soziologie und Theologie: Theorie- und Praxisfelder

8.45-9.45

Individualisierung der Religion oder Säkularisierung?

Prof. Dr. Gert Pickel (Leipzig)

10.00-11.00

Stellvertretung als ekklesiologische Kategorie

Prof. Dr. Ansgar Kreuzer (Gießen)

11.15-12.15

Stellvertretung und die Unvertretbarkeit des Gottesverhältnisses

Prof. Dr. Martin Hailer (Heidelberg)

Mittagessen

15.00-16.00

Okkasionales Christentum

Prof. Dr. Jan Loffeld (Tilburg)

16.15-17.15

Gefühlte Heiligkeit? Sakralraum und Tourismus

Dr. Sebastian Lang (Mainz)

17.30-18.00 Zwischenbilanz

Samstag, 15. Oktober 2022

Ekklesiologien zwischen Geschichte und Zukunft

9.00-9.45

„Volkskirche“. Eine Leitvorstellung des deutschen Protestantismus

Dr. Benedikt Brunner (Mainz)

10.00-10.30

Synodalität und Stellvertretung. Ekklesiologische Perspektiven

Prof. Dr. Michael Quisinsky (Freiburg)

10.30-11.00

Repräsentanz und Macht in einer Kirche für andere. Ökumenische Perspektiven

Prof. Dr. Benjamin Dahlke (Eichstätt)

11.00-11.15

Diskussion

11.30-12.15

Abschlusspodium mit Grace Davie